

Presseinformation 11.06.2015

Armutskonferenz im Jahrhunderthaus – Bochumer Linksfraktion nimmt teil

Die Armutsquote im Ruhrgebiet ist in den vergangenen fünf Jahren um 20 Prozent gestiegen. Um die Ursachen, Folgen und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren, beteiligt sich die Bochumer Linksfraktion an der Konferenz „Armutsspirale im Ruhrgebiet stoppen!“ am Freitag, den 12. Juni im Jahrhunderthaus der IG Metall in Bochum. Horst Hohmeier, Ratsmitglied und Oberbürgermeister-Kandidat der Bochumer LINKEN, wird die TeilnehmerInnen als erster Redner begrüßen.

„Armut grenzt aus, macht krank und ist menschenunwürdig. In Bochum sind 17 Prozent der Menschen und fast jedes dritte Kind arm“, sagt Horst Hohmeier. „Aber Armut ist kein unveränderbares Schicksal, sondern vor allem auch das Ergebnis von Politik. Werksschließungen wie bei Opel und zum Teil sogar subventionierte Massenentlassungen sind die eine Seite der Medaille, Hartz IV und eine falsche Steuerpolitik die andere. Die Armut im Ruhrgebiet ist also nicht nur ein lokales Thema. Deswegen freue ich mich, dass wir auf der Konferenz das Thema zusammen mit VertreterInnen der Linksfraktion im Bundestag, WissenschaftlerInnen und GewerkschafterInnen diskutieren können.“

An der Konferenz nehmen unter anderem teil:

- Sahra Wagenknecht (Erste stellv. Fraktionsvorsitzende DIE LINKE. im Bundestag)
- Oskar Lafontaine (Fraktionsvorsitzender DIE LINKE. im Saarländischen Landtag)
- Sevim Dagdelen (MdB/DIE LINKE, Bochum)
- Ulla Jelpke (MdB/DIE LINKE, Dortmund)
- Christian Woltering (Referent für fachpolitische Grundsatzfragen Der Paritätische Gesamtverband, Berlin)
- Prof. Dr. Christoph Butterwegge (Politikwissenschaftler, Universität Köln)
- Jochen Marquardt (Geschäftsführer DGB Region Ruhr-Mark)
- Rainer Eienkel (ehemaliger Betriebsratsvorsitzender Opel Bochum)

Die Konferenz wird organisiert von der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag und beginnt am Freitag, den 12. Juni 2015 um 16 Uhr im Jahrhunderthaus der IG Metall, Alleestraße 80, 44793 Bochum. Die Veranstaltung ist offen für BesucherInnen.